

Heimat- und Museumsverein Lügde e.V.



von Josef A. Huppertz

Konrad Horstmann 1914/1915 - 1918

aktualisierte 2. Auflage

Lügder im I. Weltkrieg
Karten und Fotos von Konrad Horstmann
mit Ergänzungen aus den Preussischen Verlustlisten
1914/1915 - 1918

von Josef A. Huppertz

Idee, Text-, Bildbearbeitung, Satz und Druck
Josef A. Huppertz
Heimat- und Museumsverein Lügde e.V.
Nachdruck nur mit schriftl. Genehmigung des Verfassers

Vorwort:

Dank Herrn Josef Niemann jr. für seine Orig.-Karten und den mündlichen Informationen zu seinem Onkel Konrad Horstmann.

*Die wenigen Karten umfassen den Zeitraum von 1916 - 1917.
Neu aufgenommen sind Angaben von 1915-1918 aus den Preussischen Verlustlisten.*

Josef A. Huppertz

Lügde, im Juli 2015 und Aktualisierung im Juli 2017

Konrad Horstmann



Geboren in Lügde - 1918 vermisst.

Foto: Ausschnitt vom Foto 15.8.1917 - Bearb. Josef A. Huppertz

Jahrgang:	1895 - Geb. 3.7.1895 in Lügde
Wohnort im Krieg:	Lügde, Mittlere Str. 145 ²
Familie:	Eltern: Josef und Maria Horstmann, geb. Brockmeier / Geschwister
Beruf:	Stuckateur
Eingezogen/Kriegsfreiw.:	Evtl. bei Kriegsbeginn aktiver Wehrdienst- leistender oder bei Musterung der Reserve zugeordnet und 1914/1915 eingezogen.
Einsatzgebiet:	Westfront (Flandern) bis 5/1915 Ostfront (Galizien) bis 9/1915 Ostfront (Serbien) bis 1/1916(?) Westfront (Frankreich) bis 10/1917 Ostfront (Russland) bis 12/1917 Westfront (Frankreich-Belgien) bis ?/1918
Einheiten:	Reserve-Inf.-Regt. 202, 2.Kompanie, 85. Reserve-Inf.-Brigade, 43. Ersatz-Division, vom 15.5. - 20.6.1915: 117. Inf.-Division
Dienstgrad:	Unteroffizier
Orden:	EK 2
Verwundet:	10/1915 leicht verwundet 6/1916 leicht verwundet b.d.Truppe 8/1916 aberm. leicht verw. b.d.Truppe 5/1917 leicht verwundet (aber Lazarett) 8/1918 leicht verwundet
Vermisst:	1918

1) Quellen: Preussische Verlustlisten Seiten 10427, 12786, 14288, 18747, 25545

Einsatzgeb. der 43.Ers.-Division s. Wikipedia und „Mi8litärpas.net“

2) Orig.-Karten/Fotos und mdl. Informationen Josef Niemann jr., Pyrmonter Str. -
Konrads Halbschwester Elisabeth war Josef Niemanns Oma

Im Krieg
Hoffnung und Tod

Eine Zusammenfassung
aus den Feldpostkarten, Verlustlisten
und den Einsatzgebieten des Regiments

Idee, Text-, Bildbearbeitung, Satz und Druck
Josef A. Huppertz
Heimat- und Museumsverein Lügde e.V.
Nachdruck nur mit schriftl. Genehmigung des Verfassers

Konrad Horstmann

Das Wenige, dass wir über Konrad Horstmann wissen, basiert auf den vier Feldpostkarten/Fotos und den mündlichen Aussagen seines Neffen Josef Niemann jr. - Josefs Oma Elisabeth (*Lisebett*)¹, geb. Horstmann, war Konrads Halbschwester. Truppenzugehörigkeit, Dienstgrade und Verwundungen sind den Preussischen Verlustlisten entnommen. Die Einsatzgebiete ergeben sich aus der Zuordnung des Reserve-Infanterie-Regiments 202 (RIR 202) zur 43. Res.-Division, der das Regiment bis zu der Auflösung der Division im September 1918 angehörte.

Konrad Horstmann ist bei Kriegsausbruch im Aug. 1914 neunzehn Jahre alt. Ob er zu dieser Zeit seinen aktiven Wehrdienst leistet und so vom ersten Tag des Krieges dabei ist, ob er sich als Kriegsfreiwilliger gleich zu Beginn des Krieges gemeldet hat oder ob er bei der Musterung der „Reserve“ zugeordnet und 1914/1915 eingezogen wurde, ist nicht belegt.

Konrad Horstmanns Kriegseinsatz läßt sich erst ab Oktober 15 belegen. Seine in der Verlustliste vom Okt. 1915² angezeigte leichte Verwundung ist sicher schon einige Zeit vorher passiert. Verlustlisten nennen nur selten ein Ereignisdatum. Sie können aufgrund der gedruckten Form auch nicht zeitnah erscheinen. Allerdings gibt die Liste „Berlin“ als Wohnort an, Name und 2. Komp. stimmen aber überein. Konrad bleibt während des gesamten Kriegseinsatzes bei der 2. Kompanie des RIR 202, was auch seine Feldpostkarten belegen. Sein Regiment wurde im September 1914 in Berlin-Spandau aufgestellt und nach der kurzen Ausbildungsphase in Döberitz wurde es schon Mitte Oktober an die Front nach Belgien verlegt und war dort bis Ende Mai 1915 in Flandern eingesetzt.

Ab Juni 1915 wurde es zur Unterstützung der in Galizien von den russ. Truppen schwer bedrängten k.u.k. Armee an die Ostfront verlegt. Im Spätsommer/Herbst 1915, in der Zeit in der Konrad Horstmann verwundet wurde, befand sich das Regiment während der deutsch-oesterr. Bug-Offensive in Kämpfen an der Bug und um Brest-Litowsk, im heutigen Weiß-Russland.³

1) Lügder Sprachgebrauch

2) Quelle: Verlustliste Seite 10427, er wird unter „Berlin“ u. nicht unter „Lügde“ geführt.

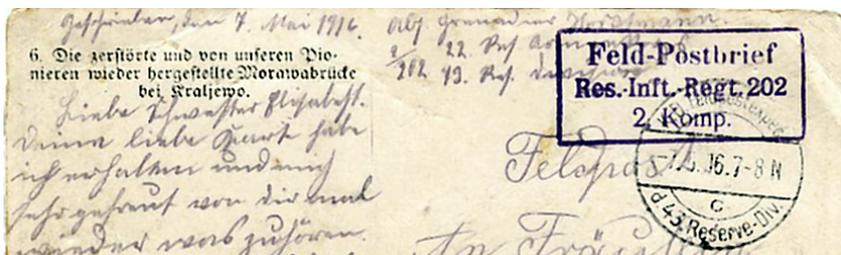
3) Quelle: Einsatzgebiete nach Wikipedia und Internetportal „Militaerpar.net“

Mitte September 1915 begann der Aufmarsch an der serbischen Nordgrenze. Das Regiment wurde vom 6. 10. 1915 bis zum 22. 11. 1915 im Serbienfeldzug eingesetzt. Hierbei nahm es an den Kämpfen an der Save, bei der Einnahme von Belgrad, beim Vorstoß gegen die Morava, der Erstürmung von Kraljewo und an weiteren Gefechten teil.²



Die am 6.11.1915 erstürmte und von den Pionieren wieder aufgebaute Morava-Brücke bei Kraljewo, Serbien

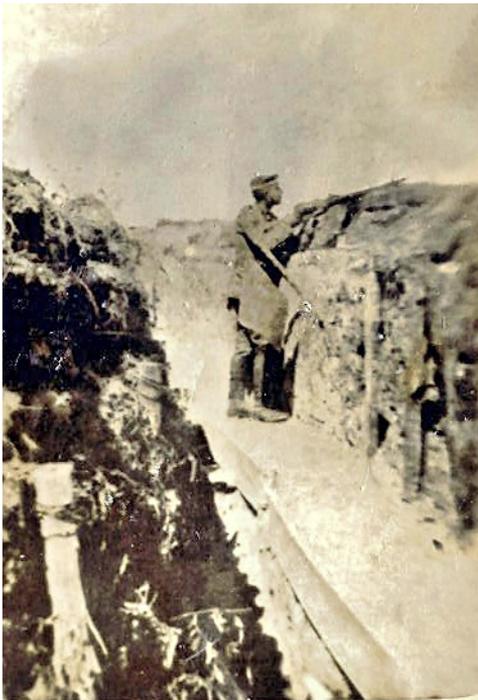
Die hier abgebildete erste Karte von Konrad Horstmann ist vom 7. Mai 1916 und zeigt die erstürmte Brücke in Kraljewo, Serbien. Er ist Grenadier bei der 2. Kompanie, RIR 202, 22. Res.-Armeekorps, 43. Res.-Div., so die seine Absender-Angaben unten auf der Karte.



2) Quelle: S. Internetportal Wikipedia.de od. Militarpass.net

Vom 1. Febr. bis 14. Juni 1916 aber war seine Division lt. Verzeichnis des Divisions-Einsatzes in Frankreich und kämpfte in der Schlacht um Verdun.² Ob er eine alte Karte, aus der Zeit des Serbien-Feldzuges verwandt hat oder noch in Serbien ist, bleibt offen. Truppenteile der Divisionen und Regimenter wurden in Krisen auch an andere Fronten verlegt u. dort eingesetzt. So wurden kurzfristig an den Brennpunkten der Ostfront 1914, 1915 und 1916 neue Einheiten aufgestellt. Nach der Entlastung des Frontabschnittes wurden sie z.Teil wieder aufgelöst und die Truppenteile kamen zur Stammeinheit zurück³.

1916 hat er seiner Schwester ein Foto geschickt, das ihn ohne nähere Angaben im Schützengraben zeigt.



Bereits im Juni 1916 wird das Regiment erneut an die Ostfront verlegt. Hier hat die nach dem russ. General Brussilow benannte u. von ihm geführte Offensive am 4. Juni begonnen. Sie brachte große russ. Geländegewinne und den hier operierenden k.u.k. Truppen höchste Verluste. Erst nach Einsatz deutscher Truppen konnte die Brussilow-Offensive abgewehrt werden. Sie wurde am 20. September 16 von den russischen Truppen eingestellt. Die Verluste an Toten, Verwundeten und Gefangenen auf beiden Seiten zählen mit fast 2 Millionen Menschen zu den höchsten des Weltkrieges.

2) Quelle: Wikipedia - Einsatz 43. Reserve-Division (Res.-Inf.-Regt. 202)

3) s. 1914 Ostpreußen, 1915 Polen o. 1916 Galizien während der Brussilow-Offensive

4) Styr u. Stochod sind Flüsse in Galizien (Ukraine/Weissrussland), Kowel, Stadt und Verkehrsknotenpunkt in Galizien (heute Ukraine)

Nach den Kämpfen am Styr, am Stochod², bei Kowel³ und dem sich anschließenden Stellungskampf am oberen Styr-Stochod wurde das RIR 202 Mitte Nov. wieder an die Westfront verlegt.

Im Dezember und den darauf folgenden Monaten war das Regiment in Frankreich, bei Verdun und vom Ende Februar bis Ende April an der Aisne eingesetzt². Hier begann am 16. April die sog. 3. Aisne-Schlacht. Wahrscheinlich wird Konrad hier verwundet. Am 23. April 1917 befindet er sich im Feld-Lazarett in Wiesbaden. Konrad ist Gefreiter, es geht ihm sehr gut, schreibt er und er kommt in nächster Zeit auf Urlaub.



Verwundete Soldaten im Feldlazarett Wiesbaden, ein ehemaliges Hotel

Die Karte zeigt ein Gruppenfoto mit Verwundeten und Kranken. Unter den im Einzelfall sehr jungen und auch älteren Soldaten in Lazarettkleidung der Gefreite³ Konrad Horstmann. Am 31. 5., sechs Wochen später bestätigt die Preussische Verlustliste Seite 18747 Konrad Horstmann als leicht verwundet.

2) Quelle: Wikipedia - Einsatz 43.Res.-Div. (Res.-Inf.-Regt. 202) und Militaerpas.net

3) Quelle: Gefreiter lt. Preussische Verlustliste, Seite 18747 (Lüchte statt Lügde)

Bis Ende Oktober wird das Regiment in Frankreich, in den Argonnen, am Höhenzug des Chemin des Dames, an der Royere-Ferme, bei Chavignon und südlich der Ailette eingesetzt.

Das letzte Foto Konrads zeigt ihn mit seiner Korporalschaft mit Widmung (für seine Schwester Elisabeth). Die Widmung besteht aus dem Text „R.I.R. 202 - Dein Bruder Konrad“ Wann das Foto entstand, ist nicht ersichtlich. Die Ordensbänder an den Uniformen deuten aber darauf hin, dass die Korporalschaft im Feldeinsatz war. Mit hoher Wahrscheinlichkeit hat seine Schwester Elisabeth hier handschriftlich den Text hinzugefügt: „Zur Erinnerung an den tapferen Helden der Westfront, 15. 8. 1917“

Am 1.11.1917 wird die 43.Ers.-Div. wieder in den Osten verlegt. Sie ist in den Stellungskämpfen am Serwetsch² eingesetzt. Nach der Waffenruhe am 3. 12. und dem Waffenstillstand verbleibt sie bis zum 1. 2. 1918 an der Ostfront.

Nach einer einmonatigen Ausbildung auf dem Truppenübungsplatz in Altengrabow wird die Div. nach Flandern verlegt. Sie nimmt weiter an den Kämpfen bei Armentiers, an der Somme und Avre teil. Als letzte Quelle meldet die Preußische Verlustliste vom 19. August 1918, Seite 25545, Konrad Horstmann, jetzt Unteroffizier, als leicht verwundet.

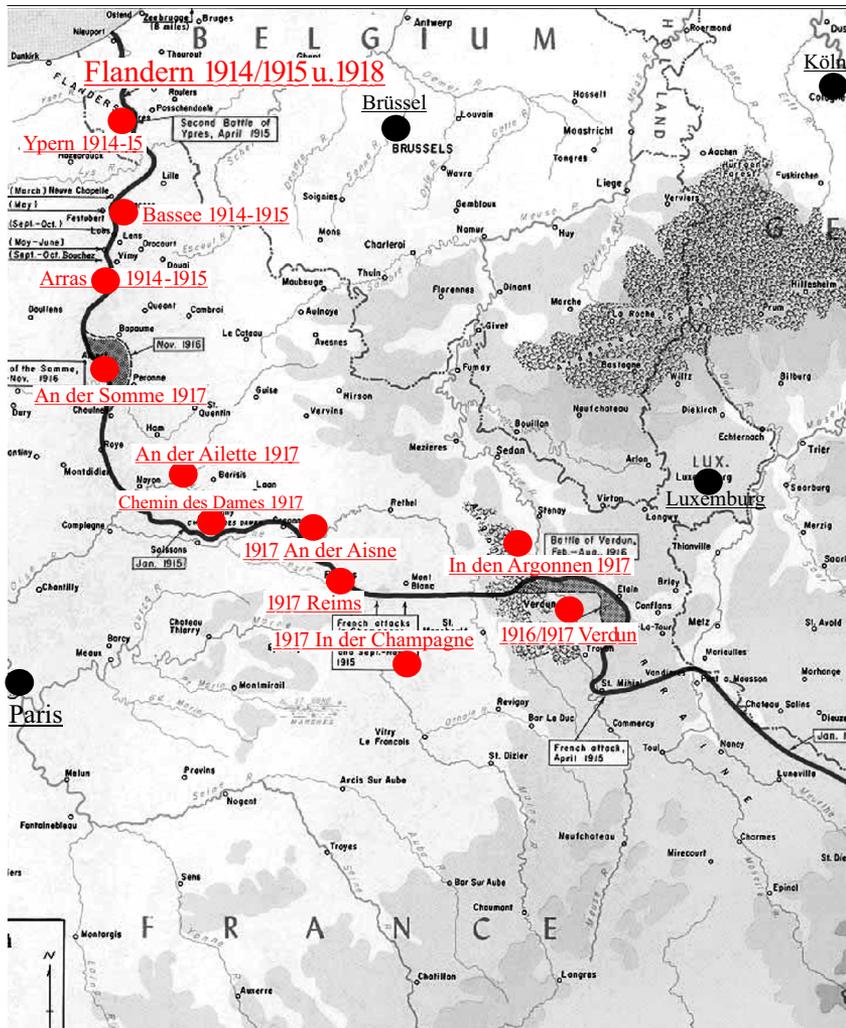
Konrad Horstmann ereilt das Schicksal der Vermissten. Es gibt weder Zeitpunkt, noch Grab, geschweige denn Gewissheit. Die Hoffnung der Angehörigen schwindet mit jedem Tag mehr. Irgendwann wird sie ganz erlöschen. Weder Verlustlisten-Eintrag noch Urkunden/Kirchenreg.-Eintrag sind vorhanden.³

2) Serwetsch (Schtschara), Fluss in Weißrussland

3) Der Verfasser hat im Zuge einer Umgestaltung des Lügder Kriegerdenkmals des 1. Weltkrieges sämtliche Sterbeurkunden von 1914-1940 gesichtet. Der letzte 1. WK-Tote wurde 1937 beurkundet. Urkunden/Eintragungen/Anlagen über „Vermisste“ gab es nur in Fällen, wo ein Todestag durch Gericht auf Antrag von Angeh. festgelegt wurde

Karten
Einsatzgebiete im Westen und Osten

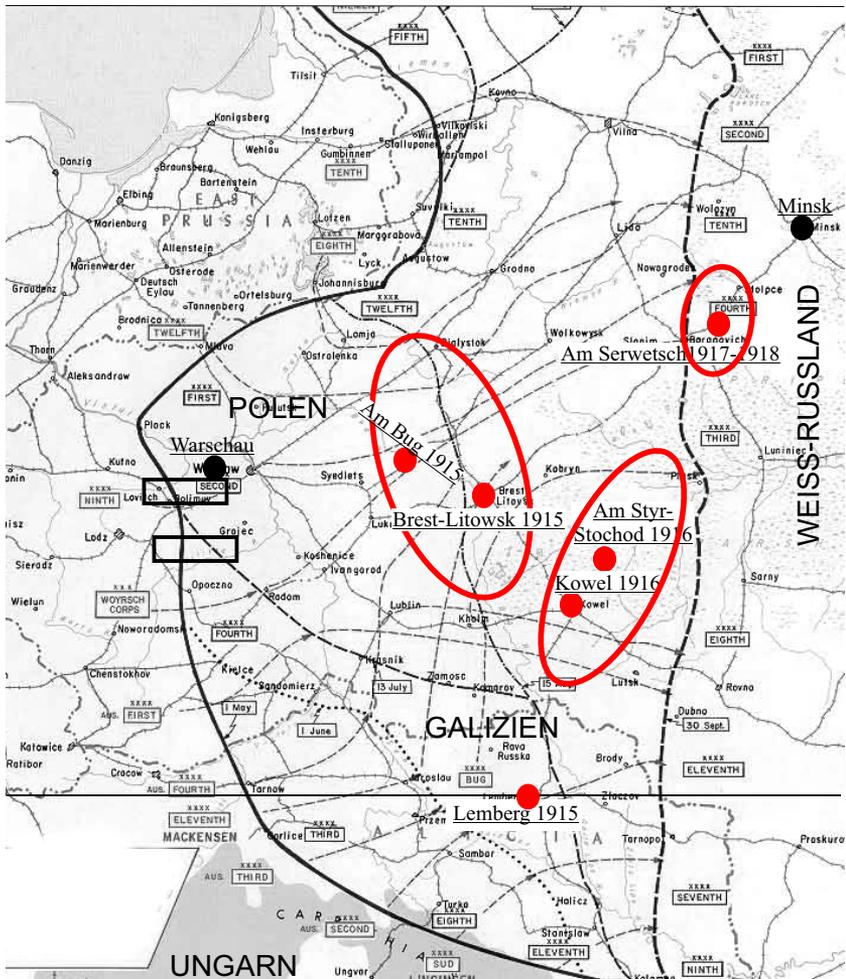
Einsatzgebiete von Konrad Horstmann an d. Westfront 1914-1918



— Frontverlauf im Westen 1915 -1916 (Karte: Wikimedia.Commons)

1) Rot markierte Stellen zeigen das Einsatzgebiet der 43. Reserve-Division, dem das Reserve-Infanterie-Regiment 202 unterstellt war (nach „Genealogy.net/43.Res.Div.“)

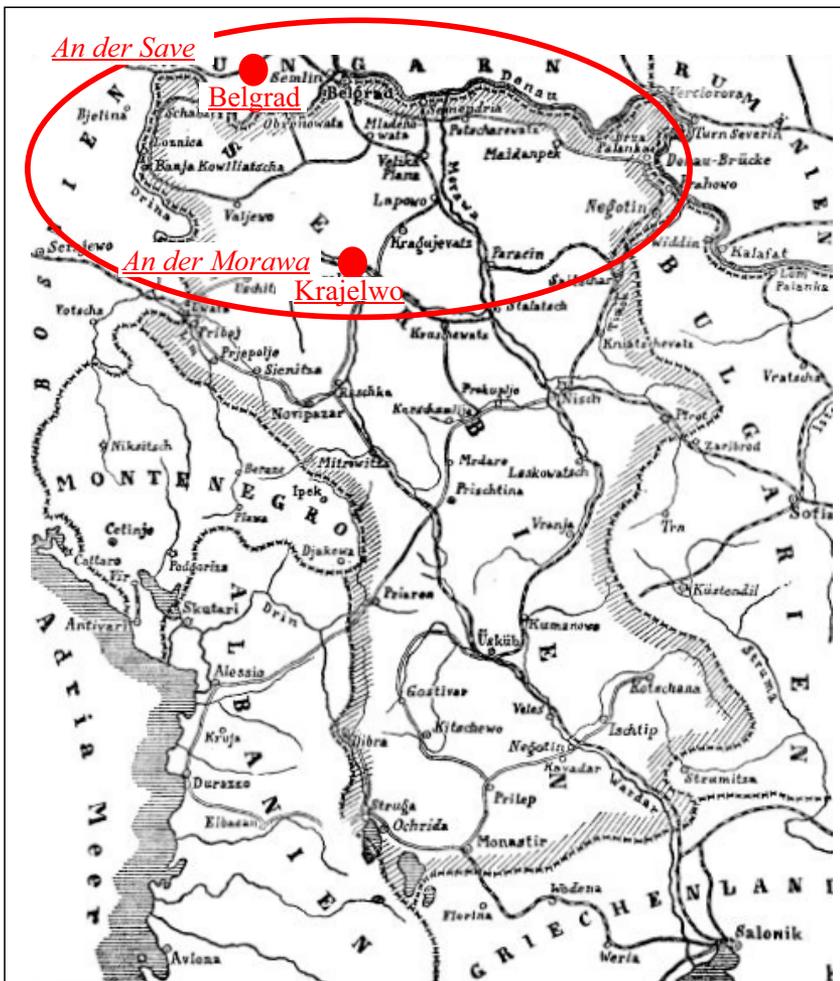
Einsatzgebiete v. K. Horstmann in Russland 1915, 1916, 1917, 1918



- Einsatzgebiete 43. Res.-Div.
- Die Karte zeigt die deutsche Gorlice-Tarnow-Offensive 1915**
- Frontverlauf am 1. Mai 1915 Beginn Gorlice-Tarnow-Offensive
- - - - -** Frontverlauf am 30. Sept. 1915

2) Russland umfasste damals auch die Baltischen Regionen und das Königreich Polen

Einsatzgebiete von Konrad Horstmann in Serbien



Die Karte zeigt das ehemalige Königreich nach dem Balkankrieg 1912

Sammlung Feldpostkarten
und Fotos

Konrad Horstmann Feldpost

Poststempel

7.5.1916¹

Absender:

Grenadier (*Konrad*) Horstmann¹
43. Reserve-Division,
Res.-Inf.-Regt. 202, 2. Kompanie,
22. Res. Armeekorps

Empfänger:

An Fräulein
Elisabeth Horstmann²
in Lügde i/ Westf.
Mittelstrasse No. 145

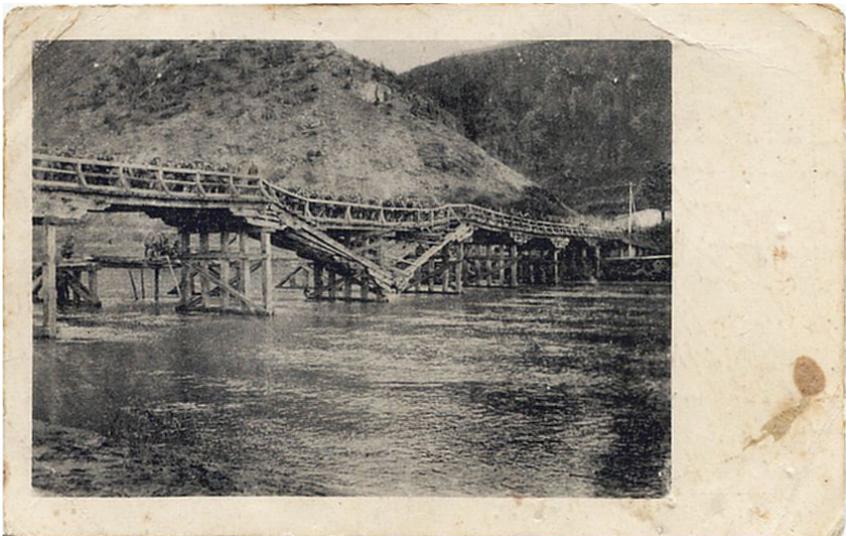
Geschrieben, den 7. Mai 1916

Liebe Schwester Elisabeth !

Deine liebe Karte habe ich erhalten und mich sehr gefreut von Dir auch wieder was zu hören. Ich bin noch gesund, dasselbe hoffe ich auch von Dir. Ich hätte gern eher geschrieben, hatte aber keine Zeit.

Gruß an Vater, Mutter, Onkel und Tante

Fotoansicht aus Kraljewo (Serbien), zerstörte u. wieder instandgesetzte Brücke an der Morawe. (Brücke wurde am 6.11.1915 erstürmt)



1) Kursiv: Einfügung d. Verfasser

2) Datenquelle Feldpost auch mdl. Informationen von Josef Niemann jr., seine Oma Elisabeth war die Halbschwester von Konrad.

Konrad Horstmann Kriegsfoto

Datum

1916

Absender:

*Grenadier (Konrad) Horstmann
Res.Inf.Regt. 202* 1

Empfänger:

*Schwester
Elisabeth Horstmann²*

Rückseiteneintrag:

Onkel Konrad 1916 im Schützengraben

1916 mit Bleistift, nachträgliche Eintragung von Josef Niemann jr.
(Enkel von Elisabeth):

Foto zeigt Konrad im Schützengraben



1) Kursiv: Einfügung d. Verfasser

2) Datenquelle Feldpost und mdl. Informationen von Josef Niemann jr., seine
Oma Elisabeth war die Halbschwester von Konrad. Orig.-Karten Josef Niemann jr.

Absender:

Gefreiter (*Konrad*) Horstmann ¹
zur Zt. im
Lazarett-Hotel Deutsch
Wiesbaden

Empfänger:

An Fräulein
Elisabeth Horstmann²
Lügde i/Westf.
Mittelstrasse No. 145

Wiesbaden, den 28. 4. 1917

Liebe Schwester Elisabeth !

Um Dir mal eine Freude zu machen, will ich Dir mal kurz eine Aufnahme von unserem Lazarett schicken. Es geht mir sehr gut und ich komme in nächster Zeit in Urlaub. Schreiben brauchst Du mir nicht. Mit Gruß Konrad Gruß an Vater, Mutter, Onkel und Tante
Karteneintrag nachtrgl. von Josef Niemann jr.:
Onkel Konrad, Halbbruder von Onkel Sepp und Oma Lisbeth

Foto: Konrad Horstmann (x) mit Lazarett-Kameraden



1) Kursiv: Einfügung durch Verfasser

2) Datenquelle Feldpost und mdl. Informationen von Josef Niemann jr., seine Oma Elisabeth war die Halbschwester von Konrad. Orig.-Karten Josef Niemann jr.

Absender:

*Gefreiter
Konrad Horstmann
Res.-Inf.-Regt. 202*

Empfänger:

*Schwester
Elisabeth Horstmann*

Rückseiteneinträge:

*R. I. R. 202
Dein Bruder Konrad*

*Nachträglicher Eintrag mit anderer Handschrift (Angehöriger):
Zur Erinnerung an den tapferen Helden der Westfront 15.8.1917²
2.Nachträgliche Eintragung von Josef Niemann jr. (Neffe v. Elisabeth):
Onkel Konrad ist der Halbbruder von Oma Lisbeth. Er ist im ersten
Weltkrieg vermisst.*

Foto zeigt den Gefr. Konrad Horstmann mit seiner Korporalschaft



1) Kursiv: Einfügung d. Verfasser
2) Orig.-Karten Josef Niemann jr. -